

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Verkauft pro Quartal 2 Rthlr. 10 Sch. 6 Pf. ...
Preis des Abonnementes: 6 Rthlr. 12 Sch. 6 Pf.

Abonnement ...
Für die Redaction verantwortlich: Otto Cosewitz in Halle.

Nr. 303. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 28. December 1881.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“
Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Dec.) zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Aufnahme der Zeitung nicht unterbrochen werde.
Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen, einschließlich der Postprovision, 2 Mark 50 Pf., excl. Postgeb. Bekanntmachungen haben bei dem großen Verkauf der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.
Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser von Oesterreich hat ein Handschreiben an den Ministerrath mit dem Grafen v. Cisleithany, in welchem er fundirt, daß er, um seine Heilung an dem traurigen Schicksale der am 8. Dec. d. J. beim Brande des Ringtheaters Verunglückten einen dauernden Ausdruck zu geben, beschließen habe, an der Unglücksstätte aus seinen Privatmitteln ein Gebäude mit einer entsprechend ausgestatteten Gebärdenschule aufzuführen zu lassen, in welchem die alljährliche Abhaltung eines Trauergottesdienstes durch besondere Stiftung gesichert werde. Die Errichtungs- und Stiftungsgebäude sollen für immerwährende Zeiten den Wiener Wohlthätigkeitsvereinen und Anstalten zufallen.

Der Kaiser von Oesterreich hat ein Handschreiben an den Ministerrath mit dem Grafen v. Cisleithany, in welchem er fundirt, daß er, um seine Heilung an dem traurigen Schicksale der am 8. Dec. d. J. beim Brande des Ringtheaters Verunglückten einen dauernden Ausdruck zu geben, beschließen habe, an der Unglücksstätte aus seinen Privatmitteln ein Gebäude mit einer entsprechend ausgestatteten Gebärdenschule aufzuführen zu lassen, in welchem die alljährliche Abhaltung eines Trauergottesdienstes durch besondere Stiftung gesichert werde. Die Errichtungs- und Stiftungsgebäude sollen für immerwährende Zeiten den Wiener Wohlthätigkeitsvereinen und Anstalten zufallen.

Von telegraphisch berichtet wird, sind in der Habra-Ebene von den Opfern der Ueberfluthung 201 Personen aufgefunden worden, von denen 163 Eingeborenen, 33 Spanieren und 3 Franzosen angehörien.

Die Begrüßungsansprache des Kardinalbistums anläßlich des am Sonnabend erfolgten Empfanges der Kardinele in Rom erwiderte der Paph, dem Osterwärsch Romanos, welche sich immer schwieriger gestalten, und Johann beklagte, daß er gewungen gewesen sei, die jüngste Romanisation ohne den herkömmlichen Pomp zu vollziehen. Genio beklagte, daß die Anschließungen, welche jedesmal erhoben wurden, so oft er, um die Unabhängigkeit seiner geistlichen Gewalt zu sichern, die Wiederherstellung seiner tausendjährigen weltlichen Herrschaft fordere. Rebellen und Unruhmäher nennen die Katholiken, wenn sie eine wirksame Garantie für die Freiheit ihres Oberhauptes verlangen. So wie es denn natürlich, daß die nach Rom kommenden Bischöfe den gegenwärtigen Stand der Dinge unvereinbar finden mit der Würde des heiligen Stuhles, und daß die Gläubigen der ganzen Welt in dieser Beziehung ihre Befürchtungen für die Gegenwart wie für die Zukunft an den Tag legen. Unter den 23 anwesenden Cardinalen befand sich auch Prinz Hohenzollern.

Am 15. Mai d. J. wird in Madrid eine Ausstellung für Gegenstände aus dem Gebiete der Mineralogie, Keramik und der Glasfabrication eröffnet. Zu besuchen sollen auch alle verarbeiteten und fremden Industrien zugelassen werden.

Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland empfingen am Sonnabend den französischen Gesandten General Chang, welcher sein Abergewissensschreiben überreichte. Der Regierungsrath „verpflichtet“ in letzter Zeit verhaftete politische Verbrecher, welche die Regierung für Leiter oder maßgebende Mitglieder der Terroristenpartei hielt, zusammen in einer besonderen Sitzung des Senats mit Anhangung der Beschlüsse der Senate gerichtet werden sollen.

Die Bestimmungen der Finanzconvention, welche bislang zwischen der Forste und den Bankiers von Galata noch in Erwägung standen, sind nunmehr durch gegenseitige Concessionen vollständig geregelt worden. Am Montag traten die Delegirten der Bankiers von Galata auf der Forste beyfus Uebergabe der officiellen Documente über die finanziellen Arrangements zusammen.

Im rumänischen Senate kam am Sonntag durch die Interpellation Gradiscano's die Affäre Callimati-Catargi zur Sprache. Der Interpellant führte aus, daß die nicht autorisirte Veröffentlichung diplomatischer Documente durch einen Beamten des Statess als Verstoß qualificire, der unter die Bestimmungen des Artikels 303 des Strafgesetzbuches falle. Er verlangte vom Justizminister die Verlesung Callimati-Catargi's in Anklagezustand. Der frühere Minister des Auswärtigen, Perescu, unterstützte die Ausführungen Gradiscano's und erklärte, man dürfe das Ausland nicht glauben lassen, daß Handlungen, wie diejenige, deren Callimati-Catargi sich schuldig gemacht habe, in Rumänien ungeachtet blieben. Der gegenwärtige interimistische Chef des Justizministeriums, Stasescu, mißbilligte gleich dem Vordrucker die Handlungen Callimati-Catargi's, war indessen nicht der Ansicht, daß gegen denselben die gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden müsse, weil Callimati, wenn er vor Gericht gestellt würde, zu seiner Vertheidigung andere geheime Actenstücke produciren könnte, deren Bekanntheit vielleicht dem Lande schaden würde. Er bitte daher den Senat, der Regierung in dieser Sache Mitsprache zu lassen. Gradiscano erwiderte, wie wohl er die belästigte Stellung des Ministers in seiner derzeitigen Funktion als Minister des Auswärtigen und der Justiz nicht vertheile, müsse er doch die gerichtliche Verfolgung Callimati-Catargi's verlangen und er beantragte daher folgende Motion:

„In Anbetracht dessen, daß Callimati-Catargi durch die Veröffentlichung diplomatischer Documente eine tabelverwerfliche Handlung verübt, geht der Senat in der Ueberzeugung, daß der Justizminister seine Pflicht thun und den Genannten in Anklagezustand bringen werde, zur Tagesordnung über.“

Der Minister Stasescu acceptirte diese Motion erst, nachdem der Interpellant dieselbe dahin modificirt hatte, daß der Regierung die Wohl des geeigneten Moments zur Einleitung gerichtlicher Schritte überlassen bleibe. Die so modificirte Motion wurde mit 24 gegen 2 Stimmen angenommen. In der Kammer der Deputirten interpellirte General Vecca, welche Masurel die Regierung zur Befriedigung und Bezahlung der Kriegsschuld der Türkei an Rumänien getroffen habe. — Das Budget für das Jahr 1882 weist 121 1/2 Mill. in Einnahme, 121 Mill. in Ausgabe, somit 1/2 Million Ueberschuß auf.

In Egypten eröffnete der Abbe die Notabeln-Kammer mit einer Anrede, in welcher er erklärte, daß die Interessen der Bevölkerung durch Gerechtigkeit für Alle gewahrt werden sollten. Er strebe nach Aufräumar und Fortentwicklung auf allen Gebieten: die internationalen Verpflichtungen werde erfüllt. Schließlich hat der Abbe die Versammlung um ihre Mitwirkung bei der civilisirten Umgestaltung des Landes. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Deutsches Reich.

○ Berlin, 26. Dec. Genau wie vor einem Jahre sehen jetzt wieder die Verhandlungen mit der Curie im Vordergrund der Politik, doch hat sich das Verhältniß und der Standpunkt der bezüglichen Besprechungen wesentlich verändert. Unmittelbar vor Weihnachten 1880 lehrte Geheimrath Dr. Hübler von Wien aus hierher zurück, nachdem man in Wien monatlang an einem inneren Ausgleich gearbeitet hatte, wie sich bald herausstellte, vergeblich. Nach längerer

[10] Hoch versichert!

Ein Sittenbild aus der Gegenwart von W. v. ... (Fortsetzung.)

„Du weißt, Johann“, fuhr Erdmann fort, „was mein Schwiegervater für den Fall seines Todes bestimmte und auch, daß ich Alles pflichtgemäß zu erfüllen habe. Ich selbst werde ihn also von seinem hinterlegten Vagete auf das letzte Ugen — da ich's aber nicht allein kann und einen Fremden ungern dazu nehme, wird mir Deine Hilfe dabei erwünscht. Du bringst sie eben den Sarg! Du brauchst weiter nichts zu thun, als die beiden Hügel des Grabs zusammenzuführen und den nicht scharren Körper, dessen Klopfe ich nehme, hinübersetzen zu lassen.“

Der Bursche geh, um sich Courage zu machen, den Wein hinunter und folgte seinem Gebieter schnell hinaus. Für seinen Andern hätte er sich dazu hergeben. Allein hier durfte er sich nicht wohl weigern, und ehe er sich auch recht besann, stand er schon in der blauen Stube, zu Füßen des Sterbelaegers und duldete vor diesem der reich mit Silber beschlagene, eigene Sarg. Die Leute des Hofes hatten denselben dort niedergelegt — auf die Anordnung des Hausherrn, welcher noch den Sarg der Lampe anders rühte, ehe er, sich über das Klopfe des Bettes neigend, den Dörkper des Toten ersah, und Johann wünschte, zu thun, wie er ihm gebieter.

Genüß geschah es nicht absichtlich, daß Erdmann, der ja so pietätvoll den Wunsch des Stiefvaters seiner Gattin ehrete, das sorgfältig über dessen Anhalt abgetretene Land ein wenig verließ. Die jungen Aislher, denen er geboten, noch zu verzeihen, barreten an der Thür und erschauten einen Blick aus das Gesicht dessen, den sie eben die letzte erge Wohnung gebraucht. Es war so ruhig, fast lächelnd, als hie das Ende eines jeglichen Kampfes eingetreten — nur fiel Sena, die ja obne jeglichen Todesgebens, die so bald nach dem Verlassen des aufliehenden Kampfes eingetreten. Nicht, daß sie sich in diesem Moment darüber irgend Gedanken machten — erst nach

längerer Zeit und unter ganz anderen Umständen wurde auf diese Wahrnehmung Gewicht gelegt. Jetzt wollten sie vielmehr helfend beizuhelfen.

Dem Johann, der das Bettuch eben emporhob, erschalt plötzlich, wohl beim unerwarteten Anblick des fahlen Gesichts, so sehr, daß die unheimliche Luft ihm fast entglitten wäre. Doch raffte er sich noch rechtzeitig zusammen, so daß der fremde Bestand nicht nöthig wurde.

Das sichtsichle Entsetzen seines Dieners mußte den Herrn sehr erschreckt haben — sah dieser doch, als er sich schnell vorbeugte, um, dem Zurückweichen Johanns nachgebend, seine Bürde nicht loszulassen, eben so leichnahm aus, wie sein Schwiegervater. Inbess lag das auch wohl an dem Lamenstium, in dessen Bereich er einen Moment gekommen, wenigstens von der dieser Lebensblässe keine Spur mehr vorhanden, als er mit ruhiger Würde das Hinterbein ordnete. Dann legte er noch allein den Sarg auf, und zwar nicht dicht, sondern so, daß eine Spalte blieb. „Höfentlich bist Du mit mir zufrieden, armer Giltling!“, sprach er dabei in sehr erregtem Ton halblaut zu sich selber, und winkte dann den respectvoll, ja förmlich andächtig Zuschauenden voran zu gehen.

Im nächsten Augenblick neigte er sich zu dem noch immer schlaflos dastehenden Hausnecht. „Um Alles in der Welt, Johann“, hilt Du betrunnen? Denn für eine Memme halte ich Dich nicht!“

„O Gott, Herr Erdmann, ich — ich weiß wirklich nicht, ob mir's nur so vorlaut, oder ob — ob wirklich.“ Scheu nach dem Sarge hinstehend, schoß er sich zur Thüre hin, um dieselbe vor seinem Herrn zu erröthen.

„Schweig — ich schäme mich sonst des Dir geschehenen Vertrauens. — Und leg' Dich sogleich zu Bett, Johann — Du schienst es nöthig zu haben.“ sagte er in etwas strengem Ton, doch mit betrübtem Gesicht hin, worauf er den Leuten, welche die letzten Worte gehört hatten, ein sehr reichliches Trinkgeld gab. Er wurde in der Nacht aufgestört und hatte heute einen schweren Tag.“ sagte der großmüthige Mann, mit einem Blick auf den fortzuschauenden Hausnecht,

leise und entschuldigend hinzu. „Und der Geruch des Sarges ist auch — so — beküden.“

Johann suchte selber, daß er nicht nüchtern sei und suchte beschämt sein Lager. Er hätte sich noch viel gerühmter gefühlt ohne den schweren und rasch zunehmenden Druck in seinem Hirn, der sein Verstandesvermögen eben so trübte, wie er seine Bewegungen trübe und von seinem Willen unabhängig machte. Das kommt von Weizen — Bomeranzan und Wein vertritt sich nicht zusammen! war sein leger, einigermassen klarer Gedante. Vette hatte nämlich vom Herrn guten Brammwein erhalten — summt der Weizing, damit gegen Leute, die Etwas im Hauße zu thun, nicht zu fargen, und natürlich auch gegen den Heiligen, der aus seiner ärtlichen Berufung für sie kein Hehl machte, den Befehl ausgiebig besogt.

Vette war übrigens, auch ohne Genuß von Bomeranzan und Wein, in heftiger Aufregung, daß sie Giltling's Verlangen nachgegeben, wägte aber, naturgemäß, die Hauptstund auf ihn selber. Für einen Giltling hätte das, was er sich gefallt, allerdings eine üble Folgen gehabt, — doch er griff sich, daß bei seinem Zustande dieser Crech, den sie ihm erwiderte, wahrscheinlich den schnellen Tod herbeiführte. Denn sie hatte dem Doctor ja nicht eingestanden, daß es nicht die eine halb lehr gefundene Flasche gewesen, die sie aus dem Schrank des Herrn geholt. Warum mußte denn auch nur der Letzteren Zimmerthür unverschlossen und der Schlüssel in dem unglücklichen Schrank stecken geblieben sein? Aber Giltling, der sie überredete, trug doch die Hauptschuld — war überhaupt ein recht schlechter Mensch, sonst hätte er ein armes Mädchen, wie sie, nicht an den Rand des Abgrundes gestoßen. Der Bandwurm, den sie damals um Etwas anrührte, und dann über den Stiefvater ihrer Frau ansprach, schon auch nicht gerade auf ihr zu sprechen. Was er doch nur mit ihm oder gegen ihn haben mochte? Allein, das hatte sie wahrlich nicht zu kümmern. Selbst, daß sie gerade jetzt die fremden Menschen, der sie später gar nicht mehr hätte blicken lassen, also nur bürdigenhaft war, wieder gedachte! Sie entschloß sich dieser Erinnerung auch schnell, hatte ja mit Anderem den Kopf voll. Kling genug, um einzusehen, daß ihre Nachgiebigkeit gegen den Fremden für sie selber üble Folgen

Gr. Steinstr. 15

Gratulations-Karten

nicht mehr im Erkladen.

nicht mehr im Erkladen.

größte Auswahl, brillante Ansehung, besondere Neuheiten nur bei

Hermann Köhler

Gr. Steinstr. 15

Im eigenen Interesse meiner geehrten Kundschafft bitte genau auf meine Firma achten zu wollen.



Neujahrs-Karten!

Das Neueste, das Eleganteste, das Wichtigste in unübertroffen großartiger Auswahl am billigsten bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Niederlage echt

Bayerischer Biere.

Erlaube mir auf nachstehende Biere besonders aufmerksam zu machen und empfehle:

- ff. Culmbacher Export-Bier, 16 Fl. 3 M., 50 Fl. 9 M.
- ff. Erlanger Export-Bier, 16 Fl. 3 M., 50 Fl. 9 M.
- ff. Nürnberger Export-Bier, 16 Fl. 3 M., 50 Fl. 9 M.

Sämmtliche Biere empfehle auch in Original-Fässern von ca. 25 Liter aufwärts. Bestellungen von außerhalb werden prompt und gut verpackt ausgeführt. Preis-Courante meines Lagers diverser Biere sind in meinem Comptoir zu haben, werden auch auf Wunsch franco zugeandt.

E. Lehmer, Rathhausgasse Nr. 12 (Kaserne).

Modes. Robes.

Amalie Koeppe,

Leipziger-Strasse Nr. 99, I. Etage.

Getragene Hüte werden auf das sauberste umgeändert. Neue Hüte in größter und geschmackvollster Auswahl. Hauben, Costüme, Ball-Garnituren, Capotten, Ungarnirte Hüte, Federn, Blumen, Schleier u. s. w.

Anfertigung feiner und feinsten Damengarderoben unter Garantie für guten Sitz. Ball-Kleider werden auf das Geschmackvollste angefertigt und garnirt unter Leitung einer akademisch gebildeten Schneiderin.

Geschäftsbücher-Fabrik Wilh. Schwarz jun., Halle a/S.

Leipzigerstrasse 20. Sehr grosses Lager in fertigen Büchern und Linaturen; deshalb meistens sofortige Effecturung couranter Sachen, sonst kürzeste Lieferfristen. **Vorzügliche Einbände, beste Papiere, saubere und geschmackvolle Ausführung, billigste Preise.**

Das Texas Arkansas und Louisiana

(Bereinigtes Staats von Texas) in eine gemeinschaftliche Seite von Schwedenshänfaren zu bedeutend ermäßigtem Fahrpreise mit besonderer Vorrat reinerster Bismuth auf den 14. Januar 1882 erregt. Der Verkauf der Bismuth nach allen Nationen in obigen Staaten ist sehr schnell. Reich 44 1/2 in Betrag übergeben werden, der unangenehmlich und franco sehr weitere Zusatz, sowie Probiere zu senden.

Der Bruckdorf-Niedelener Bergbau-Verein

verkauft auf seiner am **Salleigen Bahnhofs** gelegenen Fabrik von jetzt ab **Briquettes.**

- Die Abgabe erfolgt im Großen und Kleinen lediglich nach Gewicht. Aufträge auf Lieferung in's Haus in Wagenladungen werden an folgenden Stellen angenommen:
- Königsstrasse 40, part. rechts,
 - Soldatenstrasse 30, sonst,
 - Dorrenstraße 2, part.,
 - Mertelburgstraße 8, 1 Treppen rechts,
 - große Ulrichstraße 19, part.,
 - Mittelwache 2, 1 Tr.,
 - alter Markt 29 im Laden,
 - Schützengasse 6, Hof im Courtoir,
 - Sündenstraße 16, Hof 2 Treppen links.

Destillerie der ABEI zu FECAMP (Frankreich)

ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR

vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel, der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die vier-eckige Etikette mit der Unterschrift des General-Direktors der ABEI zu FECAMP.

Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Halle bei **Ed. Keeri; W. Schubert, Steinstr.; Bieler & Stieme.**

Cotillon-Gelbke & Benedictus, Dresden

Illust. ir. Preisourant gratis u. franco

Bürgerverein für städt. Interessen.

Donnerstag den 29. December 1881 Abends 8 Uhr im „Kühlen Brunnen“ **Generalversammlung.**

- 1) Rechnungslegung.
 - 2) Tagesordnung.
 - 3) Wahlmündigkeit.
 - 4) Beschlußfassung über die Vertheilung an der Beitritt des hiesigen Gastwirths-Vereins, betreffend Erleichterung der Befreiung von Zusatzbarkarten.
- Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Deutsche Englische Französische Griechische Lateinische

Unterrichts-Briefe

(Methode Toussaint-Langenscheidt)

zum sprachlichen Selbstunterricht ohne Lehrer.

Italienische Russische Spanische

Stenographische Mathematische Clavier-Unterrichtsbriefe zum Selbstunterricht

hält stets auf Lager und empfiehlt unter günstigen Bedingungen ausführlichen Prospect gratis und franco

die Buchhandlung **Max Koestler, Halle, Poststraße.**

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das früher **Weissenborn'sche Glas- und Porzellan-Geschäft, Nr. Klausstraße 20**, mit dem heutigen Tage übernommen habe. Zugleich bitte ich, daß meinen Vorgänger bisher gefassten Vertrauen auf mich zu übertragen, und verpfehle bei folgender und realer Bedienung billige Preise.

Halle a/S., den 21. Dec. 1881. **Friedrich Goersch.**

Ich beabsichtige sämmtliche **reinwollene Geraer Rippe und Diagonale** zum **Selbstkostenpreise** anzukaufieren. Cachemire in allen Farben empfehle sehr preiswerth

Witwe Knüpfer, Mannischestr. 3.

M. J. Fleischmann's

Rheinwein-Punsch mit Ananas.

Weiß: von altem Ridesheimer. Roth: von altem Rhinmanshäuser.

Der „Fleischmann'sche Rheinwein-Punsch“ übertrifft an Wohlgeschmack alle bis jetzt bekannten Punche. Die liebliche Blume und der feine, würzige Geschmack eines edeln Weines machen ihn zu einem köstlichen Getränk. Ferner:

Deutsche Reichs-Punsch-Essenzen

von M. J. Fleischmann in Wilschaffenburg, allgemein anerkannt wegen ihrer Vorzüglichkeit. Zu haben bei

Bieler & Stieme.

Die auf 2 Weltausstellungen Philadelphia und Sydney, auch Halle, preisgekrönt Fabrikate von

Franz Naumann

halte ich bestens empfohlen. Namentlich empfehle ich **Schlummerpunsch-Essenz** (von feinstem Rothwein und Arac), **feinste Arac-Punsch-Essenz**, **feinsten Madeira-Punsch**, **feinste Liköre**, **Curassao-Likör**, **Maraschino-**, **Congress-Benedictiner**, **Kümmel-** (ein die Verdauung beförd. Mittel).

A. Rummel, Leipzigerstr. 98.

Chinesische Thees (aus Ernte).

Unter Garantie reiner Qualität und feinem Aroma versenden franco und sollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

Congou, gut, pr. 1/2 Ko. Mk. 2.50	Souchong, gut, pr. 1/2 Ko. Mk. 3.75
Kailow Congou, fein, „ 3.00	Souchong P. fein, „ 3.50
Moning Congou, ganz fr., „ 5.25	Lapsang Souchong, anst., „ 4.75
Stannthee, „ Mk. 2.00	Pecobluhen, „ Mk. 5.50

NB. Einzelne Pfunde können nur durch Bezeichnung bei Bestellung von Kaffee franco gesandt werden. Bei Entnahme von 2 Ko. und mehr erfolgt stets franco Zusendung.

Preis-Courant für Kaffee und Thee gratis.

Schlüter & Co. in Hamburg.

Neujahrskarten

in großer Auswahl billigst

Heinrich Gundlach
32, Breitestraße 32.

Süte und Mützen für Herren und Knaben in jeder Façon und großer Auswahl wie bekannt am billigsten nur in der **Aut- u. Mützenfabrik 9, Schülershof 9.**

Mit deutschem Reichsstempel versehen

Obligationen à 100 francs

der **Barletta-Främien-Anleihe** empfehle courtmässig. Auch versende **Original-Coupons**, keine Promessen, gültig für nächste Ziehung à M. 1,10 für jährliche 4 Ziehungen mit Gewinnen von mindestens 50 fr. bis **100,000 fr. Gold** (ohne Abzug. Aufträge mit **Barzahlung** effectuirt.

Bankgeschäft, **E. Calmann, Hamburg.**

Kölner Dombau-Lose.

Geldgewinne: **75,000 Mark** etc. Ziehung 12. 13. 14. Januar 1882. bei **3 A. 50 à Gewinnliste franco. F. A. Zimmermann, Wilmersbach adth.**

Kölner Dombau-Lose, A. 350, 3. Cl. A. 10, 10 lange Barzahl Carl Krauss, München.

Eine Spieldose

mit 6 Glöden, Trommel u. Colliquetten, 8 Stücke spielend, passend für **Reichthum** in dreiwertig zu verkaufen. Off. sub **X. 1762** in der Exped. d. Bl. abzugeben. Kostenpreis 300 M., Verkaufspreis 150 M.

Ein herrenschaff. Tandauer,

neu, ist Veränderungshalber sofort mit Verlust zu verk. Off. beliebe man abzugeben unt. **X. 1764** in der Exped. d. Bl.

Wasser-Hül- und Reparaturwerkstatt A. Melcher, Schmeerstr. 30.

Familien-Anzeigen.

Ida Wehr, Gustav Schraf, Verlobte. Ober-Globican, Zeida.

Todes-Anzeige.

Comabend den 21. d. Mts. Abends 10 1/2 Uhr wurde mir meine gute Frau **Salome geb. Jörn** nach längerem Leiden durch einen sanften Tod entrißen, wo ich Verwandten und Freunden auf diesem Wege beehrt sein möchte.

Wittwer **Weyersdorf, 25. Dec. 1881. Schmidt.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines seligen Mannes sage hiermit Allen den innigsten Dank.

Wittin, den 26. December 1881.
Auguste Gerlach.

Für den Unterentheil verant wortlich **W. König in Halle.** Mit Beilagen.